

# NORD LÄCHT

Für Mitarbeitende und Interessierte des IB | Ausgabe 1/2020



Digitale  
Ausgabe



## Corona Spezial

Seiten 17 - 25

## Neues aus dem Norden



3 Editorial

### 4 IM FOKUS

IB Region Vorpommern

### 6 NORDLICHTER

Sina Casper, Leiterin der Kinder- und Jugendwohngruppe Büchen

### 7 PERSONALMARKETING

- 12 Pflege- und Wiedereingliederungs gGmbH stellt sich vor
- 14 Erfolgsstory Wohnstätte Ostseeblick
- 15 Präventionsprojekt „Babybedenkzeit“
- 16 Berufliche Neuorientierung – Mut zur Veränderung?



### 7 CORONA-SPEZIAL

- 26 Spendenaktionen Dersenow I Hamburg
- 27 Medienprojekt der Stella Schule
- 28 IB Designausflug: Folge 3
- 29 Staffeltabübergabe im QM: Willkommen Susan Drexler
- 30 Gute Arbeit wird honoriert I Freiwilligendienstleistende räumen auf



### 31 MESSERÜCKBLICK

- 32 Mit gemeinsamen Ideen in die Zukunft
- 33 1. IB Nord Finanzwerkstatt
- 34 Herzliche Glückwünsche & Dank zum Jubiläum

#### Impressum:

IB Nordlicht erscheint halbjährlich  
Herausgegeben von: IB Nord, Brunnenstraße 32, 19053 Schwerin  
www.ib-nord.de  
Verantwortlich: Ines Kühnel & Swen Framenau, Geschäftsführung IB Nord  
Redaktionsleitung: Antje Zithier, Telefon: 0385 20 74 19-45,  
E-Mail: antje.zithier@ib.de  
Redaktion: Anja Förster, Christiane Capone, Rocco Pantermöller  
Redaktionelle Mitarbeit: Kollegen\*Kolleginnen des IB Nord  
Gestaltung: Karen Obenauf  
Bildquellen: : IB, pixabay, guidokollmeier.com (S. 10, oben)

Wir bemühen uns um eine wertschätzende Sprache. Um möglichst viele Personen anzusprechen, verwenden wir in unseren Texten neutrale Begriffe und die Schreibweise mit Gendersternchen (\*).

# Liebe Mitarbeiter\*innen, liebe Leser\*innen,

diese Ausgabe der IB Nordlicht ist eine ganz besondere. Die vergangenen zwei Monate haben uns Erfahrungen machen lassen, die für uns alle gemeinsam neu waren. Durch die Herausforderungen im Rahmen der Corona-Krise hat sich vor allem die tägliche Arbeit sehr verändert. Kreativität, Flexibilität und kurzfristige, vor allem digitale Kommunikation waren wichtiger denn je. Die Krise hat uns gezeigt, dass der IB Nord zueinander steht, Kollegen\*Kolleginnen sich füreinander einsetzen und gegenseitig unterstützen. Die Sommerausgabe der IB Nordlicht wurde deshalb zu einem „Corona-Spezial“. Uns ist es wichtig, all die tollen Geschichten, Aktionen und bewegenden Momente, die im IB Nord, in den Regionen und in den Teams in dieser Zeit entstanden sind, mit Ihnen allen zu teilen (ab Seite 16). Wir möchten an dieser Stelle Ihnen allen, liebe Mitarbeitenden, für Ihre Flexibilität, Ihre starken Nerven und Ihre hohe Einsatzbereitschaft seit der Corona Pandemie ein herzliches Dankeschön aussprechen. Diese Arbeitseinstellung ist für uns nicht selbstverständlich, für uns sind Sie Helden!

Bitte wundern Sie sich nicht, diese Ausgabe wird coronabedingt nicht gedruckt und steht Ihnen nur in digitaler Form zur Verfügung (zu finden auf [www.ib-nord.de](http://www.ib-nord.de) und bei IBIKS). Vielleicht ist das ein passendes Format, das wir auch in Zukunft so beibehalten werden?

Wir halten neben der Corona Zusammenfassung auch noch weitere tolle Themen und interessante Einblicke für Sie bereit:

Unser Nordlicht ist dieses Mal Sina Casper, Leiterin der Kinder- und Jugendwohngruppe Büchen und seit Mai 2020 die neue Bereichsleiterin für Schleswig-Holstein Süd. Einblicke in ihren Arbeitsalltag in der Wohngruppe gibt Sina Caspar auf Seite 6.

Der IB in Hamburg ist erstmals Gewinner des Gesundheitspreises der Hansestadt Hamburg und konnte auch in diesem Jahr mit 5 von möglichen 5 Sternen als Hamburgs bester Arbeitgeber punkten – Herzlichen Glückwunsch!

Falls Sie noch keine Urlaubspläne haben oder einen Geheimtipp für einen Wochenendausflug brauchen, Martin Pollmann, Regionalleiter des IB Vorpommern, hätte da noch einen für Sie auf Seite 5. Welche Zukunftsmusik im äußersten Nordosten spielt, verrät er in seinem Interview.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit, erholsame Urlaubstage mit Ihrer Familie und Freunden und bleiben Sie bitte gesund!

Viel Spaß beim digitalen Lesen!

Ihre IB Nord Geschäftsführung

Ines Kühnel & Swen Framenau



70 Jahre  
Menschsein  
stärken



links: Geheimtipp: Höhe 23, Devin in der Ginsterblüte  
rechts: Mittelaltermarkt und Schlacht um Garz



VORPOMMERN | STRALSUND

# Beliebte Urlaubsregion im äußersten Nordosten

## Zukunftsmusik des IB in Vorpommern

*In dieser Ausgabe der IB Nordlicht steht die vom Regionalleiter Martin Pollmann geführte Region Vorpommern im Fokus. Der Sitz der Regionalleitung ist in der schönen Hansestadt Stralsund. Die 370 Mitarbeitenden sind in den beiden Landkreisen Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald in den Arbeitsfeldern Hilfen zur Erziehung, Kinderförderung und -bildung, offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und im Küchenbetrieb tätig, dazu hat der IB Vorpommern seit kurzem eine berufliche Reha-Maßnahme in Greifswald. Gut zu wissen: Im IB Vorpommern haben wir IB Nordweit die meisten Kindertageseinrichtungen und den einzigen IB-Küchenbetrieb in Deutschland.*

### Seit vier Jahren sind Sie Regionalleiter in Vorpommern. Welche Erfolgsgeschichte liegt Ihnen besonders am Herzen?

Alle unsere Angebote und Maßnahmen liegen mir am Herzen. Die meisten Umwege und Unwägbarkeiten musste ich aber mit den Mitarbeiter\*innen des Küchenbetriebes in Stralsund meistern. Mit Durchhaltevermögen und einem wunderbaren Team haben wir gemeinsam mit unserem Betriebsleiter Nico Bothe den Turnaround geschafft. Auch wenn gerade jetzt durch Covid 19 alles nochmal auf den Kopf gestellt wird, bin ich mir sicher, dass wir noch gestärkter aus dieser Krise gehen werden. Danke auf diesem Wege an alle unsere Mitarbeiter\*innen, ohne die das alles nicht gehen würde.

### Sie haben Großes vor, welche genauen Pläne schmieden Sie für die Zukunft Ihrer Region?

Mein Leitungsteam und ich sind sehr umtriebige Menschen mit vielen verschiedenen Ideen. Als kommende konkrete Projekte freuen wir uns im nächsten Jahr über den Bau unserer neuen Kita in Stralsund, erste Angebote im Bereich des SGB XII und den Ausbau der ambulanten Hilfen nach Ribnitz-Dammgarten. Vielleicht ja auch das eine oder andere mehr - lassen wir uns überraschen.

### Der Leitgedanke des IB „Menschsein stärken“ gewinnt in der aktuellen Situation noch mehr an Bedeutung. Was verbinden Sie persönlich mit diesem Motto?

Menschsein stärken ist mein täglicher Treiber, welcher mich schon seit Kindheitstagen täglich aufs Neue motiviert. Dank meiner Eltern habe ich schon früh die Möglichkeit bekommen, ohne Schranken im Kopf heran zu wachsen. Meine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Bereich der Behindertenhilfe oder der Jugendarbeit haben mich sehr geprägt. Auch heute treibt mich dieser Gedanke an, zur Arbeit zu gehen. Ich liebe meinen Job, weil er mir ermöglicht, alle Menschen (Kinder, Erwachsene, Senioren...) in ihren individuellen Lebenslagen durch unsere Angebote vor Ort und durch die Mitarbeiter\*innen an diesen Standorten zu bilden, zu unterstützen zu begleiten oder ihnen „nur“ ein Ohr zu Schenken.

### Not macht bekanntlich erfinderisch. Ergeben sich aus der Corona-Krise vielleicht auch danach weitere Chancen für Vorpommern?

Zumindest im Bereich des Küchenbetriebes ist hiervon schon jetzt auszugehen. Zum einen prüfen wir, in wie weit wir die aus der Not entstandene Idee der Essenswagen für die Versorgung nicht nur für Kinder außerhalb von Institutionen auch in Zukunft für den Bereich Essen auf Rädern nutzen können. Zum anderen führt die wirtschaftliche Situation im Tourismusgebiet Rügen dazu, dass einige Betriebe auf Unterstützung im Bereich der Verpflegung ihrer Gäste angewiesen sein werden. Hier wollen wir für die Betriebe vor Ort ein interessanter Anbieter sein.

### Jetzt dürfen Sie aus dem Nähkästchen plaudern. Viele Ausflugsziele in Vorpommern sind heiß begehrt. Ab auf die Insel Rügen oder wo erholen Sie sich vom Arbeitsalltag mit Ihrer Familie am besten?

Meine Familie und ich erholen uns am liebsten in den umliegenden Wäldern, an der Ostsee oder auch am schönen Stralsunder Sund. Als Geheimtipp sei hier die Höhe 23 in Devin bei Stralsund genannt, welche sowohl zum Baden als auch zum Wandern einlädt. Für uns jedes Jahr ein Muss - die Schlacht um Garz und die Wallensteintage in Stralsund: Ein Abtauchen in eine längst vergangene Zeit bieten diese beiden Feste auf zwei ganz unterschiedliche Weisen auf jeden Fall.

Pestzug Wallensteintage Stralsund



**Lebensmotto:**  
„Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

Bertold Brecht

## Steckbrief Martin Pollmann

Regionalleiter IB Vorpommern

1985 geboren in Berlin und seit 2008 im schönen Mecklenburg Vorpommern, mit einer kurzen Zwischenstation in Rostock und seit 2011 in Stralsund und beim IB angekommen.

Am liebsten verbringe ich Zeit mit meiner Frau und meinen wundervollen drei Kindern. Wir treiben gemeinsam Sport, machen Ausflüge oder genießen auch gerne die gemeinsame Zeit zu Hause.

Ausbildung staatlich anerkannter Erzieher

### 01.01.2011

Einstieg in den IB als Schulsozialarbeiter am Hansa Gymnasium in Stralsund

### 01.01.2012 – 01.03.2017

Schulsozialarbeiter am Hansa Gymnasium in Stralsund und Sachgebietsleiter Jugendarbeit und Schulsozialarbeit

### 01.03.2017 – 30.06.2017

Leiter Soziale Arbeit IB Vorpommern

### 01.07.2017 – heute

Regionalleiter IB Vorpommern

SCHLESWIG-HOLSTEIN | BÜCHEN

# Wir stellen vor: Kinder- und Jugendwohngruppe Büchen

Sina Casper, Leiterin der Wohngruppe, und ihr Team



Sina Casper, Leiterin der Wohngruppe Büchen

Seit Oktober 2016 ist sie für den IB tätig und leitet seit August 2018 die Kinder- und Jugendwohngruppe in Büchen an den Eichgräben 3: Sina Casper, Leiterin der Kinder- und Jugendwohngruppe, berichtet, wie sie zum IB gekommen ist, was sie an ihrem Job besonders toll findet und wie sie zusammen mit ihrem Team in der Krise für die jungen Menschen da ist.

**Wie sind Sie zum IB gekommen und was schätzen Sie am IB?**

Bei der Suche eines neuen Wirkungskreises, haben mich besonders die breitgefächerten Angebote vom IB angesprochen und dass der IB den Mitarbeitenden eine gute Chance der Weiterentwicklung bietet. Ich schätze es sehr, dass der Leitsatz „Menschsein stärken“ genauso umgesetzt wird und immer lösungsorientiert und wertschätzend gearbeitet wird.

**Beschreiben Sie kurz Ihre Tätigkeit:**

Als Leiterin der Wohngruppe Büchen habe ich viele unterschiedliche Aufgabengebiete. Zum einen kümmere ich mich um die Einsatzplanung meiner Mitarbeitenden, die Budgetplanung und die Koordination und Umsetzung der pädagogischen Prozesse. Ich unterstütze meine Mitarbeitenden bei den Gesprächen mit den Auftraggebern und entscheide mit dem Team, welche Kinder und Jugendlichen in die Wohngruppe einziehen können. Des Weiteren bin ich für die Kinder und Jugendlichen in der Wohngruppe eine konstante Ansprechpartnerin und gestalte mit ihnen einen strukturierten Alltag.

**Die Corona Pandemie hat auch ihre Arbeit in der Wohngruppe verändert. Beschreiben Sie mal einen Tag in diesen Zeiten mit den Kindern und Jugendlichen.**

Wir legen weiterhin viel Wert auf einen strukturierten Tagesablauf. Ein wichtiger Bestandteil ist, dass die neuen hygienischen Richtlinien mit einbezogen werden

müssen. Für die Kids war und ist es sehr herausfordernd, so wenig Zeit außerhalb der Wohngruppe verbringen zu dürfen. Einige Tränen mussten getrocknet werden, da sie ihre Freunde und Familie kaum sehen durften. Wir haben mit den Kids neue Alternativen für ihre Tagesgestaltung erarbeitet. Wie zu normalen Schulzeiten wurde im Vormittagsbereich für die Schule gelernt. Am Nachmittag haben wir aufgeschobene Projekte, wie ein schönes Hochbeet, in Angriff genommen, um leckere Erdbeeren zu pflanzen.

**Was möchten Sie Ihrem Team noch mit auf den Weg geben?**

Dass sie weiterhin die Bedeutung und die Wichtigkeit ihrer Arbeit nicht aus den Augen verlieren, auch wenn es öfters sehr anstrengend und herausfordernd ist.

Sina Casper ist seit 1. Mai 2020 die neue Bereichsleiterin für den Bereich Schleswig-Holstein Süd. „Wir freuen uns sehr, dass Frau Casper diese Aufgabe übernimmt und den IB in Schleswig-Holstein mit ihren Kompetenzen zukünftig unterstützen und weiterentwickeln wird“, so Reiner Christ, Regionalleiter Schleswig-Holstein. Stefanie Tharra, die diesen Bereich vorher leitete, hat den IB zum 30.04.2020 aus persönlichen Gründen verlassen und geht jetzt, wegen der Liebe, in ihre ursprüngliche Heimat nach Süddeutschland.

Das Interview führte Antje Zithier

IB WESTMECKLENBURG | WITTENBURG

# Hot-Spot-Projekt – Personalmarketing-Konzepte gemeinsam mit den Mitarbeitenden erarbeiten

Das Wissen der Mitarbeitenden wird bei der Stellenbesetzung besser genutzt

Die Gewinnung von Fachkräften ist und bleibt für uns ein ganz wesentliches Thema. Sich von der Konkurrenz abzuheben und auch einmal ganz neue Wege bei der Mitarbeiter\*innengewinnung zu gehen schien ein guter Ansatz zu sein, der in der AG Personalmarketing intensiv diskutiert wurde. Daraus entstand zunächst die Idee und dann auch das „Hot-Spot“-Konzept, das zum Einsatz kommt, wenn die herkömmlichen Instrumente, wie z.B. Anzeigen im Internet, facebookposts oder die Bewerbung auf der Homepage nicht zur Stellenbesetzung führen. Für diese „Hot Spots“ haben wir ein Vorgehen entwickelt, mit dem zusammen mit den Teams vor Ort in einem kurzen Workshop jeweils herausgearbeitet wird, über welche Medienkanäle wir die gesuchten Fachkräfte am besten erreichen und mit welchen Angeboten wir diese überzeugen können.

Im Januar arbeitete unser Personalleiter des IB Nord, Ralf Spickermann, mit der Leiterin, Ilona Kämpgen-Mahnke, und den Team-Mitgliedern des Hortes „Plapperschnut“ in Wittenburg heraus, wie und wo die gesuchten Erzieher\*innen authentischer angesprochen werden können: „Du liebst es, auf kleinen Möbeln zu sitzen? Du liebst einen Lärmpegel lauter als ein Düsenjet? Du bleibst immer cool in brenzlichen Situationen?“. Mit entsprechenden Formulierungen wollen wir Jobsuchende emotionaler und



Ausschnitt des lokal gehängten Plakates in und um Wittenburg

direkter als bisher ansprechen. Zudem wurden als Ergänzung zu den üblichen Maßnahmen u.a. Aushänge für den Einsatz vor Ort erstellt und Stellenanzeigen in lokalen Anzeigenblättern ausgeschrieben. „Das Team fühlt sich durch den persönlichen Termin mit Ralf Spickermann ernstgenommen und in der Not sehr gut unterstützt. Auch dass die eigenen Ideen bei der Stellenausschreibung übernommen wurde, wird vom gesamten Team wertgeschätzt. „Die neue Kollegin ver-

stärkt uns ab dem 1.8.2020, letztlich ist sie durch eine mündliche Empfehlung zu uns gelangt.“ äußert Ilona Kämpgen-Mahnke zufrieden.

Anja Förster



IB NORD | SCHWERIN

# Gemeinsam gesunde Arbeitsbedingungen schaffen, für einen gesunden IB Nord

## Die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GBU psyche) im IB Nord

Das Thema Gesundheit im IB Nord nimmt weiter Fahrt auf: im Herbst vergangenen Jahres wurden unter Leitung eines Experten der Berufsgenossenschaft (BGW) und mit Unterstützung von Astrid Brumme (Regionalleiterin IB Westmecklenburg) die ersten Workshops der stationären Hilfen zur Erziehung durchgeführt. Die Kollegen\*Kolleginnen haben in zwei Workshops die Belastungen ihres Arbeitsfeldes ermittelt und festgelegt, welche Maßnahmen dazu beitragen können, diese Belastungen zu reduzieren. Daraus wurde beispielsweise abgeleitet, dass Team und Leitung gemeinsam den Dienstplan entwickeln und hierfür Regeln aufstellen, um eine ungleiche Verteilung der Dienste zu vermeiden. Die Ergebnisse wurden im Anschluss von dem

Steuerungsteam, bestehend aus je zwei Vertretern von Arbeitgeberseite und Betriebsrat, beraten und an die Teams übermittelt, so dass es nun (auch) in den Händen der Mitarbeiter\*innen liegt, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Nach der Bewältigung der Corona-Krise, die nun vorübergehend noch einmal ganz andere Belastungen mit sich bringt, können sich die Teams wieder daran machen, die Arbeitsbedingungen entscheidend zu verbessern.

Unsere Zeitplanung müssen wir leider an die Realität anpassen: Voraussichtlich ab September starten nun die Workshops für die Mitarbeitenden der Tagesgruppen, Integrationshilfen, ambulanten Hilfen sowie Erzieher\*innen aus Kita und

Hort/Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen. Sie werden natürlich rechtzeitig über die Termine Ihres Arbeitsbereiches informiert.

Die folgenden Workshops werden künftig jeweils an einem Tag durchgeführt werden, da wir erwarten, dass das für alle besser zu organisieren ist, als wenn die beiden Workshops weiterhin an zwei unterschiedlichen Tagen durchgeführt werden.

Wir freuen uns, dass Sie die Gestaltung gesünderer Arbeitsbedingungen aktiv mit voran treiben!

*Sabine Kegel, Ralf Spickermann*

IB NORD | SCHWERIN

# Die neue Konzernbetriebsvereinbarung „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ (KBV BEM)

## Was hat sich geändert?

*Das Verfahren des betrieblichen Eingliederungsmanagements hat sich - auch im IB Nord - seit Jahren bewährt und vielen Mitarbeitenden geholfen. Eine Aktualisierung der Konzernbetriebsvereinbarung, in der das Verfahren geregelt ist, war jedoch erforderlich. So trat am 1. Januar 2020 eine neue Fassung der Konzernbetriebsvereinbarung in Kraft. Sie weist einige inhaltliche Neuerungen zur bisherigen Betriebsvereinbarung auf.*

### Ziel des BEM

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) dient der Wiederherstellung und Erhaltung der Gesundheit aller Beschäftigten am Arbeitsplatz. Die wichtigsten Ziele sind Arbeitsunfähigkeit zu überwinden, erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen, chronische Erkrankungen zu vermeiden und den Arbeitsplatz zu erhalten. Mit diesem präventiven Verfahren fördert und schützt der IB die Gesundheit seiner Beschäftigten. Danach haben alle Beschäftigten sowie die jeweiligen direkten Vorgesetzten auch das Recht, sich an ein Mitglied des für sie

zuständigen Inklusionsteams zu wenden und Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsprävention für sich bzw. die Beschäftigten zu beantragen.

### Ablauf des BEM

Die Personalabteilung schickt allen Mitarbeitenden, die mehr als 42 Tage krank sind, ein Schreiben mit allen wichtigen Informationen zum BEM-Verfahren, insbesondere Angaben zur Kontaktaufnahme, den Informationsflyer zum BEM und Informationen zum Datenschutz. Der betroffene Mitarbeitende kann nun eine\*n Prozessbegleiter\*in aus dem Inklusionsteam benennen, von dem er\*sie sich beraten lassen möchte. Der\*die Inklusionsbeauftragte des Arbeitgebers sorgt für eine zügige Umsetzung des Maßnahmenplanes. Die Organisation und Durchführung einer jährlichen Fachtagung wird gesondert erörtert.

Die Teilnahme am Betrieblichen Eingliederungsmanagement ist im Übrigen freiwillig, man muss nicht an der Maßnahme teilnehmen. Es handelt sich dabei jedoch um ein Angebot, dass Sie dabei mit maßgeschneiderten Maßnahmen unterstützt, wieder in den Job einzusteigen. Die Gespräche sind hierbei – wie das gesamte Verfahren – vertraulich. Auch wenn Sie nicht an einem BEM teilnehmen möchten, wäre es jedoch wünschenswert.

Für alle Fragen rund um das Thema Betriebliches Eingliederungsmanagement sowie die neue Konzernbetriebsvereinbarung können Sie sich vertrauensvoll an die hier genannten Ansprechpartner\*innen wenden.

*Ralf Spickermann*

### Zuständigkeit für das BEM

Für die Umsetzung ist im IB Nord ein Inklusionsteam gebildet worden. Dieses besteht aus:

- **Annett Fähling**  
– Betriebsratsmitglied  
annett.faebling@ib.de; 0160 | 36 47 227
- **Alfred Schlichting**  
– Schwerbehindertenvertretung und Ombudsmann  
alfred.schlichting@ib.de; 0160 | 40 88 159
- **Ralf Spickermann**  
– Personalleiter und Inklusionsbeauftragter  
ralf.spickermann@ib.de; 0385 207419-15)

Das Inklusionsteam sucht gemeinsam mit den verantwortlichen Führungskräften nach Lösungen für die Wiedereingliederung langzeitkranker Mitarbeitender.



Der IB Hamburg wurde von den Mitarbeitenden auch in diesem Jahr zu „Hamburgs besten Arbeitgebern“ gewählt. Betriebsleiterin Marion Ellenberger, Vorstandsmitglied Karola Becker, Geschäftsführerin IB Nord Ines Kühnel und Regionalleiter Lucas Modler (v. l.)

HAMBURG

# IB Hamburg ist wieder Spitze!

Beste Arbeitgeber in die Hall of Fame aufgenommen



Für manchen mag es schon wie Routine klingen, aber jedes Jahr ist es hart erarbeitet: Auch 2020 wurde der IB Hamburg mit fünf von möglichen fünf Sternen zu „Hamburgs besten Arbeitgebern“ gekürt – bereits zum vierten Mal in Folge. Den diesjährigen Preis nahmen Regionalleiter Lucas Modler und Betriebsleiterin Marion Ellenberger am 23. Januar im MARKK-Museum am Hamburger Rothenbaum entgegen. Beide freuten sich, dass sowohl die Geschäftsführerin des IB Nord, Ines Kühnel, als auch Vorständin Karola Becker sich die Zeit nahmen, um bei der Preisverleihung live dabei zu sein. „Diese Auszeichnung ist für viele potentielle Mitarbeiter\*innen eines der Kriterien sich beim IB zu bewerben“, resümiert Lucas Modler und freut sich über dieses Plus bei der Gewinnung neuer Fachkräfte. Er dankt den Kolleginnen\*Kollegen für die tollen Rückmeldungen und die Beteiligung an der Befragung. Zusätzliche Freude: Da es der IB mittlerweile zum insgesamt fünften Mal aufs Treppchen geschafft hat, wurde er zusätzlich in die Hall of Fame von „Hamburgs besten Arbeitgebern“ aufgenommen!

Christiane Capone

HAMBURG

# Hamburger Gesundheitspreis 2020

Wir sind die Preisträger!

IB Hamburg auf Erfolgsspur: Wir gehören nicht nur zu Hamburgs besten Arbeitgebern, sondern zählen ab sofort auch zu dem kleinen, feinen Kreis von Hamburger Unternehmen, die für ihr Betriebliches Gesundheitsmanagement durch die Stadt Hamburg mit dem Gesundheitspreis (Kategorie mittelgroße Unternehmen) ausgezeichnet wurden! Verliehen wird der Hamburger Gesundheitspreis seit 1999 alle zwei Jahre von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) an Betriebe, Wirtschaft und Verwaltung (HGP). Der Preis wird je einmal in den Kategorien Klein-, Mittel- und Großbetrieben vergeben. Diesjähriges Motto: Psychosoziale Gesundheit.



1. Geschäft: Lucas Modler, Regionalleiter des IB Hamburg, mit dem verliehenen Hamburger Gesundheitspreis 2020
2. Hervorragende Leistung: Die Auszeichnung der HAG zum Hamburger Gesundheitspreis



Die Ermittlung der Preisträger erfolgte durch eine unabhängige Jury, die uns Anfang des Jahres in einem Audit auf Herz und Nieren prüfte. Besonders beeindruckt war das unparteiische Preisgericht unter anderem von „unserem hohen Maß an Transparenz mittels exzellent dokumentierter Prozesse und dem „Werte-Kompass“ zur grundlegenden Orientierung des kooperativen Handelns der Führungskräfte, Mitarbeitenden und Klienten\*Klientinnen“.

Leider fiel die feierliche Preisverleihung mit der Hamburger Gesundheitssenatorin Frau Cornelia Prüfer-Storcks in der Handelskammer am 2. April der Corona-Pandemie zum Opfer. Aber immerhin sind die schöne Auszeichnungsurkunde sowie das Preis-Logo bleibender Beweis für eine tolle Leistung!

Christiane Capone



Pflege ist Teamwork! Die Zusammenarbeit aller drei Bereiche schafft eine ganz besondere Atmosphäre in unserem Haus



Die Betreuungseinrichtung verfügt über 14 Appartements und kann bis zu 25 Bewohnende adäquat versorgen

## Unsere Tochtergesellschaft stellt sich vor: Die Pflege- und Wiedereingliederungs gGmbH

Zwei Einrichtungen unter einem Dach in Mecklenburg-Vorpommern

Die Pflege- und Wiedereingliederungs gGmbH besteht aus zwei Einrichtungen. Davon liegt eine direkt am Bibowsee zwischen Schwerin und Wismar und die andere im Ostseebad Kühlungsborn. Jeden Tag leisten unsere Kolleg\*innen in der Pflege, Betreuung, in der Küche, in der Haustechnik, in der Verwaltung und in der Hauswirtschaft eine hervorragende Arbeit und versorgen 132 Bewohner\*innen im "Haus am Bibowsee" in Nisbill und 25 Bewohner\*innen in der „Wohnstätte Ostseeblick“ in Kühlungsborn.

Im „Haus am Bibowsee“ haben wir den pflegefachlichen Schwerpunkt auf die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz, Sucht- und psychischen Erkrankungen und die Schwerpflege gelegt. Das hochqualifizierte Personal pflegt hier in liebevoller, familiärer und heller Atmosphäre Menschen mit verschiedenen Krankheitsbildern z.B. Demenz, Korsakow-Syndrom und Schizophrenie. Unser primäres Ziel ist, neben der Schaffung eines vertrauten Wohnumfeldes, eine individuelle und nach den Bedürfnissen gerichtete Pflege und Betreuung. Im Mittelpunkt stehen die Erhaltung, Förderung und Unterstützung der Fähigkeiten unserer Bewohner\*innen. Wir versuchen soweit wie möglich, ihre individuellen Lebensgeschichten, ihre Fähigkeiten, Gewohnheiten und Wünsche in unserer täglichen Arbeit und den Abläufen zu berücksichtigen.

Die „Wohnstätte Ostseeblick“ in Kühlungsborn bietet chronisch mehrfachgeschädigten Abhängigkeitserkrankten ab dem 18. Lebensjahr eine fachgerechte, individuelle und langfristige Betreuung. Wir bieten den derzeit nur männlichen Bewohnern einen geordneten und strukturierten Tagesablauf und eine aktive Lebenshilfe. Dabei fördern wir ihre Teilnahme am öffentlichen Leben, das Gemeinschaftsgefühl und die Verbesserung ihrer Belastbarkeit und Sinnesfindung. Es geht auch darum, eingefahrene Verhaltensmuster zu durchbrechen und neue Verhaltensregeln zu etablieren. Bei unserer täglichen Arbeit legen wir großen Wert auf die Individualität jedes Einzelnen. Es geht auch darum, erste Schritte zurück in ein erfüllendes und soziales Arbeitsleben, mit dem Ziel der Wiedereingliederung, zu gehen. Ein Erfolgsbeispiel lesen Sie auf der nächsten Seite.

Simone Borchardt





Die Wohnstätte Ostseeblick bietet chronisch mehrfachgeschädigten Abhängigkeitserkrankten ab dem 18. Lebensjahr eine fachgerechte, individuelle und langfristige Betreuung mit dem Ziel der Wiedereingliederung in ein „normales“ Leben

PWG | KÜHLUNGSBORN

## Wiedereingliederung mit Erfolg

### Eine Erfolgsgeschichte aus der Wohnstätte Ostseeblick

Nach einer Abhängigkeit den Weg zurück in ein normales Leben zu finden ist ein steiniger, steiler und leider oft ein unüberwindbarer Weg. Die Wohnstätte bietet den Bewohnern dabei einen geordneten und strukturierten Tagesablauf und das engagierte, interdisziplinäre Team mit Erfahrung und Mitgefühl steht für eine fachgerechte und individuelle Betreuung. Um die Bewohner zu befähigen, grundlegende Kompetenzen im Sozial- und Arbeitsleben zu erwerben oder wiederherzustellen, werden das Sozialtraining, Sport- und Bewegungstherapie und die Ergotherapie/Arbeitstherapie genutzt. Weiterhin gibt es Einzel- und Gruppengespräche als professionelles Unterstützungs- und Leistungsangebot. Das wesentlichste Ziel ist es, die Bewohner in Kühlungsborn dabei zu begleiten und zu unterstützen, das Leben und den Alltag wieder eigenständig gestalten zu können. Gelingt eine solche Wiedereingliederung, ist das ein Grund zur Freude, so auch bei dem Bewohner Herrn G.. Herr G. ist 1981 in Perleberg geboren und wurde 1983 großer Bruder. Seine Eltern ließen sich Anfang der 90er Jahre scheiden. Erst zu diesem Zeitpunkt hatte er erfahren, dass sein Papa nicht sein leiblicher Vater ist. Er verstand nun, warum sein Vater immer seinen Bruder bevorzugte und ihm das Gefühl gab, nichts wert zu sein. Mit 14 Jahren begann er THC zu konsumieren, er schwänzte die Schule und stromerte auf der Straße herum. 1996 machte er den Hauptschulabschluss und begann eine Berufsausbildung, die er abbrach. Neben THC konsumierte er inzwischen synthetische

Drogen und trank Alkohol. Um finanziell über die Runden zu kommen, nahm er in den kommenden sechs Jahren wechselnde Jobs an. Er lernte eine Partnerin kennen und zog zu ihr nach Rostock. Drogen waren nun kein Thema mehr, dafür verstärkte sich die Alkoholsucht noch zunehmend. Seine Partnerin trennte sich daraufhin von ihm. 2003 begann er eine Ausbildung als Koch im Fortbildungszentrum in Rostock, die er auch erfolgreich beendete. Während dieser Zeit unterzog er sich einer Entwöhnungstherapie, insgesamt waren es neun Entgiftungen. Von 2011 bis 2016 war er mit Hilfe von Antabus-einnahmen abstinent. Rückfällig wurde er 2017. Er verlor seine Arbeit und seine Partnerin. Der ständige Kampf, im Beruf zu bestehen, der Druck des Arbeitspensums, die Überstunden und kaum freie Tage erdrückten ihn. Nun begann sein Abstieg. Er beantragte keinen Leistungsbezug und suchte sich auch keine anderweitige Hilfe. Daraufhin wurde seine Wohnung zwangsgeräumt und er wurde obdachlos. All das endete in einem Suizidversuch. Im Eilverfahren erhielt er nun eine Betreuung, kam zur Entgiftung nach Rostock Gehlsdorf und wurde dann auf der subakuten Station weiterbehandelt. Sein Betreuer fand in der „Wohnstätte Ostseeblick“ eine passende Nachsorgeeinrichtung. Er wurde langsam in die Einrichtung eingegliedert. Am Wochenende war er in der Wohnstätte und in der Woche in der Klinik zur Therapie. Als dann im Juli 2018 die „Wohnstätte Ostseeblick“ sein neues Zuhause wurde, wuchs er

stetig an seinen Aufgaben. Herr G. unterstützte in der Küche und übernahm nach und nach wieder Verantwortung für sich persönlich und für seine Arbeit. Er hatte daran viel Spaß, sein Selbstbewusstsein kehrte wieder und damit auch seine innere Stärke und Sicherheit. Im Mai 2019 erhielt er einen Praktikumsplatz als Koch im Jugendgästehaus in Kühlungsborn. Das Praktikum tat ihm gut. Die neuen Kollegen vertrauten ihm. Er war mit dem Küchenmanagement voll und ganz in seinem Element. Aus seiner guten Arbeit resultierten Lob und Wertschätzung. Mit Tränen in den Augen vor Freude saß er dann in der „Wohnstätte Ostseeblick“ und erzählte von seiner neuen Tätigkeit. Im Dezember 2019 machte er ein Praktikum im 4\*Hotel „Upstalsboom“ in Kühlungsborn. Auch hier bekam er tolle Rückmeldungen durch den Restaurantchef. Dieser hat das Potential von Herrn G. sofort erkannt. Im Januar 2020 erhielt Herr G. einen festen Arbeitsvertrag und die Möglichkeit, in eine Werkwohnung zu ziehen. Herr G. führt seit dem nach vielen Jahren wieder ein völlig eigenständiges Leben und erhofft sich, seine aufgebaute innere Stärke zu behalten und vielleicht auch eine Familie zu gründen. Voller Dankbarkeit gegenüber dem Team der Wohnstätte und sehr gerührt über seinen Erfolg verabschiedete er sich bei seinem Auszug. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Wir freuen uns sehr darüber. Zeigt es uns doch immer wieder, wie wichtig unsere Arbeit ist.

Simone Borchart

WESTMECKLENBURG | WITTENBURG

## Ein Praktikum als Eltern

### Präventionsprojekt „Babybedenkzeit“

Ich bin als Jugendsozialarbeiterin für Wittenburg und die umliegenden Gemeinden zuständig. Zusammen mit Andrea Milkau von der DRK Schwangerschaftsberatungsstelle habe ich das Projekt Babybedenkzeit durchgeführt. Es gibt immer noch zu viele ungeplante Schwangerschaften bei Jugendlichen, weil häufig auch die Aufklärung fehlt. Das Elternpraktikum im Rahmen unseres Projektes „Babybedenkzeit“ gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, das eigene Leben - mit Schulaufgaben, Freizeitwünschen und den gegebenen Familienumständen - mit einem „echten“ Baby nachzuempfinden. Diese Erfahrung lässt die Mädchen achtsamer mit dem Thema umgehen.

Bei den Babysimulatoren handelt es sich um lebensecht gestaltete Puppen, die gefüttert, gewickelt und beruhigt werden wollen und ihre Befindlichkeiten signalisieren können. Es soll aufzeigen, wie viele Faktoren in der Elternschaft zusammen spielen und dass es nicht einfach ist, ein Kind zu bekommen und sich richtig darum zu kümmern. Die Teilnehmer\*innen set-



Beim Projekt „Babybedenkzeit“ nahmen sechs Schülerinnen aus der 9. Klasse des Gymnasialen Schulzentrums in Wittenburg teil

zen sich anhand der Simulation mit der Elternverantwortung auseinander und lernen die Bedürfnisse von Säuglingen kennen. Dadurch wird eine ganzheitliche Erfahrung und somit eine nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Thema „Elternschaft“ durch eigenes Erleben ermöglicht. Am letzten Tag des Praktikums erfolgte eine Computerauswertung für alle Babysimulatoren. Hier konnten die sechs Teilnehmerinnen schwarz auf weiß sehen, was schon gut geklappt hat und wo man zukünftig etwas besser hinschauen sollte. Die Teilnehmerinnen haben durchweg positive Rückmeldungen zum Projekt „Babybedenkzeit“ gegeben. Vielen war nicht bewusst, wie viel Arbeit so ein Baby machen kann und wie groß die Anstrengungen sind, alles unter einen Hut zu bekommen. Einige trauen es sich schon zu, früh ein Baby zu bekommen, andere haben nach dem Projekt gesagt, dass sie sich mit der Kinderplanung noch Zeit lassen werden.

Kathleen Hellwig

WESTMECKLENBURG | NEUKLOSTER

## „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“

### Das Ambulant betreute Wohnen in Neukloster erweitert das Portfolio des IB Westmecklenburg

Das Ambulant betreute Wohnen (AbW) hilft und unterstützt Menschen, welche aufgrund psychischer, physischer Beeinträchtigung oder aufgrund von Suchterkrankung nicht am normalen Leben teilnehmen können und zur Teilhabe am öffentlichen Leben bzw. sozialer Teilhabe Hilfe benötigen. „Ausdauer wird früher oder später belohnt, meistens aber später“, dies sagte schon Wilhelm Busch. So war es auch beim Team des AbW aus Neukloster. Im Jahr 2018 war dem Team aus vier Mitarbeitenden klar, dass es unter den aktuellen Bedingungen so nicht weiter arbeiten kann: Die eigene Professionalität, Ansprüche und Erwartungen waren mit den Gegebenheiten des damaligen Trägers nicht mehr kompatibel. So entstanden die Idee und der Wunsch, sich nach einem neuen Träger umzuschauen, welcher bereit war, das intakte und gut funktionierende Team, mit hohen fachlichen Kompetenzen zu übernehmen.

Diesen Träger fand das Team im IB und nahm im Juli 2018 den



Das Team vom Ambulant betreuten Wohnen

ersten Kontakt auf. Nach langer Planung und erfolgreichen Verhandlungen mit unserem Zuwendungsgeber konnte das AbW im Juni 2019 die Arbeit aufnehmen. Aufgrund der hervorragenden Arbeit, den guten Kontakten zu unseren Fachdiensten und dem stetig wachsenden Bedarf im Bereich der Behindertenhilfen, ist das Team bereits nach sechs Monaten gut angekommen und eine Bereicherung für den IB Westmecklenburg. Durch den neuen Landesrahmenvertrag in Mecklenburg-Vorpommern gewinnt die Behindertenhilfe gerade immer mehr an Bedeutung und wird als Geschäftsfeld weiter ausgebaut. Durch das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) bleibt die Weiterentwicklung spannend. Im Sinne von ambulant vor stationär, Hilfe zur Selbsthilfe wird das AbW immer weiter in den Fokus rücken. Was ja auch die ansteigenden Fallanfragen in allen Landkreisen bestätigen.

Andre Betina

VORPOMMERN | GREIFSWALD

## Berufliche Neuorientierung – Mut zur Veränderung?

Erste Maßnahme zur beruflichen Rehabilitation erfolgreich gestartet

Mit dem neuen Jahr startete auch die neue Maßnahme „Perspektive Job – beruflicher Neustart“ im Geschäftsfeld Aktivierung/Vermittlung/Arbeit des IB Nord. Am 20. Januar 2020 begrüßten die Integrationscoaches Sandra Päplow und Torsten Tarnow die ersten Teilnehmenden in den speziell dafür eingerichteten Schulungs- und Beratungsräumen am Standort Greifswald.

Gemeinsam mit den Trägern der Deutschen Rentenversicherung beschreibt der IB in der nordöstlichsten Ecke Deutschlands nun neue Wege. Menschen, die nach einer langwierigen Krankheit oder einem Unfall ihre bisherigen Berufe nicht mehr ausüben können, erhalten hier die Möglichkeit, eine neue Perspektive zu entwickeln und so den Weg zurück ins Arbeitsleben und damit zur gesellschaftlichen Teilhabe zu finden.

Für die Teilnehmenden bedeutet dies, nach einer jahrzehntelangen Tätigkeit im gleichen Beruf, nun wieder „alles auf Anfang“. Gemeinsam mit den Integrationscoaches entwickeln sie neue Ideen, wie sie ihre bisherigen beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen sowie auch ihre persönlichen Neigungen und Interessen in einem neuen beruflichen Tätigkeitsfeld nutzen können. In den folgenden Monaten werden diese Ideen in betrieblichen Praktika erprobt und in einem gemeinsamen mit den Arbeitgebern und der Deutschen Rentenversicherung gestalteten Prozess der Übergang in ein reguläres Arbeitsverhältnis koordiniert.

„Gesundheitliche Einschränkungen müssen nicht das AUS für das Erwerbsleben



Torsten Tarnow



Sandra Päplow

sein“, so Torsten Tarnow, der seit über zwanzig Jahren Menschen bei der Integration in den Arbeitsmarkt berät und unterstützt. „Oft kommen da ganz überraschende Ergebnisse heraus. Es ist wie eine kleine Wundertüte, so einzigartig wie die Menschen selbst.“

Das kleine Team in Greifswald freut sich über einen gelungenen Maßnahmestart und es zeichnen sich auch bereits die

ersten Erfolge ab. „Wir gehen davon aus, dass einige Teilnehmende noch in der ersten Jahreshälfte ihre neuen Arbeitsstellen antreten werden.“ In den kommenden Jahren wird jeweils zum Quartalsbeginn eine neue Teilnehmergruppe den beruflichen Neustart mit uns wagen.

*Sandra Päplow, Torsten Tarnow*

PWG | NISBILL &amp; KÜHLUNGSBORN

## Pflege in Zeiten von Corona bedarf einer besonderen Stärkung

Solidarität von allen Seiten für das Pflorgeteam im „Haus am Bibowsee“ und der „Wohnstätte Ostseeblick“



v.l. Ines Sadewasser und Simone Borchardt freuen sich über die süße Überraschung

Die Arbeit mit behinderten, hilfebedürftigen Menschen, gerade in einer Pflegeeinrichtung ist vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie besonders herausfordernd. Die PWG hat in kürzester Zeit ein Schutzkonzept für das „Haus am Bibowsee“ in Nisbill und die „Wohnstätte Ostseeblick“ in Kühlungsborn erarbeitet und umgesetzt, um die Bewohnenden und Pflegenden vor dem Virus zu schützen. Externe Besucher bzw. Leistungserbringer dürfen die Einrichtungen seit vier Wochen nicht mehr betreten. Ein Zugang ist nur im Rahmen des medizinischen Notfalles erlaubt. Wir erhalten auch von den Angehörigen viel Verständnis für die umgesetzten Maßnahmen. Den Angehörigen haben wir jetzt geraten, mal wieder eine Karte zu schreiben oder Pakete zu versenden. Auch eine Kontaktaufnahme per Videotelefonie machen wir nach Vorkündigung möglich. Alle drei Wohnbereiche funktionieren nun streng voneinander isoliert, um die Gefahr einer

Virusinfektion zu minimieren. Bisher sind alle 157 Bewohner\*innen und auch die Mitarbeiter\*innen beider Einrichtungen wohl auf.

In diesen Tagen ist ein Zeichen der Solidarität und Wertschätzung besonders wichtig und natürlich auch besonders schön.



Solidarische und süße Grüße des IB Hamburg an das Pflorgeteam im „Haus am Bibowsee“

eine Stärkung. Die Präsentkörbe, mit vielen Naschereien, für die Pflegekräfte, die unermüdlich jeden Tag 24 Stunden für die Klienten\*Klientinnen da sind, wurden mit Freude von Simone Borchardt, der Beauftragten der Geschäftsführung für die PWG, entgegengenommen und an die Kolleginnen\*Kollegen in Nisbill und Kühlungsborn überreicht.

Als ein Zeichen der Unterstützung und der Solidarität überlegte sich der IB in Hamburg eine besondere Überraschung für die Kollegen\*Kolleginnen der PWG und sendete neben aufbauenden Worten für jeden Mitarbeitenden im Pflege-

team einen Schokoladenhasen als kleinen Ostergruß. „Den täglichen Druck können wir Ihnen in Ihrer ohnehin nicht immer einfachen Tätigkeit nicht nehmen. Wir möchten Ihnen aber gerne unseren Respekt für Ihre Arbeit senden – und dass wir in Gedanken bei Ihnen sind und Ihnen wünschen, dass Sie alle und alle Ihre Bewohner\*innen von dieser Pandemie verschont bleiben“, heißt es in dem Brief des Regionalleiters Lucas Modler und der Betriebsleiterin Marion Ellenberger an die Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtungen (Bilder 2+3).



In besondere Zeiten gilt ein besonderer Dank unseren Alltagshelden in Nisbill

Die Einfahrt zur Einrichtung schmückt aktuell ein Plakat, das die Einwohner\*innen der Region mit der Aufschrift „Unsere Helden des Alltags – Wir sagen Danke!“ gestaltet und aufgehängt haben. Sie sprechen damit ihren höchsten Respekt für die unerlässliche Arbeit der Pflegekräfte aus.

*Antje Zithier*



Erste Besuche für Bewohnende an der frischen Luft im „Haus am Bibowsee“

PWG | NISBILL

## Aktion: „RÄUMLICH GETRENNT – TROTZDEM VERBUNDEN“

PWG bekommt zwei Laptops für Videotelefonie gespendet

Aufgrund der Corona Pandemie und der damit verbundenen Aufforderung der Bundes- und Landesregierung zur dringenden Reduzierung von Sozialkontakten in den stationären Pflegeeinrichtungen haben das „Haus am Bibowsee“ und die „Wohnstätte Ostseeblick“ seit dem 13. März 2020 ein absolutes Besuchsverbot. Der drastische Schritt zeigt, wie groß die Sorge um die Bewohner\*innen aber auch Mitarbeiter\*innen ist, um die Versorgung auch in dieser Krisensituation sicherzustellen.

Um den Bewohnenden in dieser Lage trotzdem den wichtigen Kontakt zu ihren Angehörigen zu ermöglichen, hat sich die PWG bei der Aktion „RÄUMLICH GETRENNT – TROTZDEM VERBUNDEN #WIRFUEREUCH – 1.000 LAPTOPS“ erfolgreich beteiligt. Als Teil einer Corona-Spendenaktion unterstützt die deutsche Fußballnationalmannschaft Altenheime, Pflege- und Palliativeinrichtungen sowie Hospize mit insgesamt 1.000 Notebooks. Auf der Aktionsseite heißt es: „Wir sind eine Mannschaft. Wenn wir spielen, bringen wir die Menschen zusammen. Das wollen wir auch jetzt – auch wenn wir im Moment nicht spielen... Damit Menschen in Verbindung bleiben und wir als Ge-



Erste Videotelefonie im „Haus am Bibowsee“. Dank der Laptop-Spende der erste Kontakt nach über acht Wochen

meinschaft diese Krise überwinden.“ Die Freude war groß, als die schriftliche Zusage für die Bewilligung der beiden Notebooks vorlag. „Ab sofort haben wir für alle Wohnbereiche Besuchsmöglichkeiten geschaffen, um den Angehörigen in dieser schweren Zeit zu helfen, Kontakt zu ihren lieben Angehörigen zu halten. Nach telefonischer Rücksprache können Termine für ein Videotelefonat

per Skype oder Facetime und sogar ein Besuch an der frischen Luft vor Ort verabredet werden. Die Bewohner\*innen können ihre Angehörigen nun gern mit Abstand sehen und sich am Laptop unterhalten“, berichtet Simone Borchardt, Beauftragte der Geschäftsführung für die PWG, erwartungsvoll.

Antje Zithier

VORPOMMERN | STRALSUND

## Das Beste aus der Krise machen

Inspirierende Ideen im IB Küchenbetrieb des IB Nord



Nico Bothe, Leiter des IB Küchenbetriebes, gibt uns in seiner Outdoorküche Einblick in die Kochkünste

Vor einer großen Herausforderung stehen wir im IB Nord mit unserem IB Küchenbetrieb in Groß Lüdershagen bei Stralsund. Durch die Schul- und Kitaschließungen seit dem 16. März 2020 sank die Zahl der täglich gekochten 5.000 Essen schlagartig auf nur noch 800 Portionen. 18 Schulen, zwölf Kitas aber auch Jugendherbergen und Hotels müssen nun kurzfristig nicht mehr versorgt werden. Nur einige Kitas mit Notbetreuung und eine Firmenkantine auf der Insel Riems werden momentan noch beliefert. Der Küchenbetrieb hat schnell auf diese Veränderungen reagiert und setzt nun vermehrt auf das „Essen auf Rädern“ für Firmen und Privatpersonen. Hierzu nutzt der Leiter des Küchenbetriebes, Nico Bothe, auch verstärkt die Sozialen Medien, um so auch potentielle Neukunden zur Bestellung anzuregen. „Auch wenn das Corona-Virus uns aktuell räumlich trennt, so verbindet uns doch das gemeinsame Essen“ – mit diesem Gedanken möchte Nico Bothe mit kleinen Kochrezeptvideos auf Facebook leckere und regionale Speisen schmackhaft machen und zum Nachkochen anregen. Mit dem Aufruf „stay at home“ stellt er auf

charmante Art und Weise in seinen Clips die Zutaten vor und erklärt den Zuschauern\*Zuschauerinnen die einzelnen Zubereitungsschritte.

Der Regionalleiter des IB Vorpommern, Martin Pollmann, und das sein Küchenteam rund um Nico Bothe möchten in der Krise für alle Menschen ein stabiler und zuverlässiger Partner sein. Darüber hinaus sind die Kochvideos natürlich auch eine prima Inspiration für die Mitarbeiter\*innen und die Kinder und Jugendlichen in unseren Wohngruppen und für Eltern, die ihre Familien jetzt täglich zu Hause versorgen müssen. Derzeit ist jede Abwechslung, so auch das gemeinsame Kochen, eine Willkommene.



Hähnchenrezept zum Nachkochen

Von den 2.500 zu versorgenden Kindern haben 800 einen Anspruch auf eine Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT). Mit dem Beschluss der Bundesregierung, das BuT dahingehend zu verändern, die Mittagsversorgung nun auch dezentral zu gestalten, hat das Team des IB Küchenbetriebes schnell eine kreative und leicht umsetzbare Lösung entwickelt, um Kinder aus benachteiligten Familien weiterhin mit einer warmen Mittagsmahlzeit versorgen zu können. Die Lösung ist die Anmietung von Imbisswagen. Am 4. Mai 2020 startete die Umset-

zung der Imbisswagen-Idee mit hands-on Mentalität. An insgesamt sieben Standorten in Stralsund (4), Grimmen (1) und auf der Insel Rügen (2) stehen die auf eigene Kosten angemieteten Imbisswagen, in denen Mitarbeiter\*innen wochentags von 11-13 Uhr die Mittagessen kostenlos an die Kinder der betroffenen Familien ausgeben. Auch allen anderen Familien, die ihre Kinder zu Hause betreuen und im Homeoffice arbeiten, können das Angebot nutzen. Es gibt jeden Tag zwei warme Essen und ein Kaltgericht. Abgerechnet wird nach vorheriger Online-Bestellung im Moment der Seniorenpreis, das sind je nach Gericht zwischen 3,30 Euro und 3,60 Euro.

Begleitet wird die Umsetzung der Imbisswagen-Idee durch verschiedene Marketingmaßnahmen, um das Angebot in die Zielgruppen zu kommunizieren (Social Media, Email, regionale Presse). Ein Kartenausschnitt in den Online-Medien, zeigt die genauen Standorte der Imbisswagen mit Adresse, so dass jeder den für sich günstigsten Imbisswagen zur Abholung auswählen kann.

Antje Zithier



Mandy Boldt und ihre Tochter Jessica bekommen von IB-Mitarbeiterin Marina Lautenschläger (l.) ihr bestelltes Essen übergeben

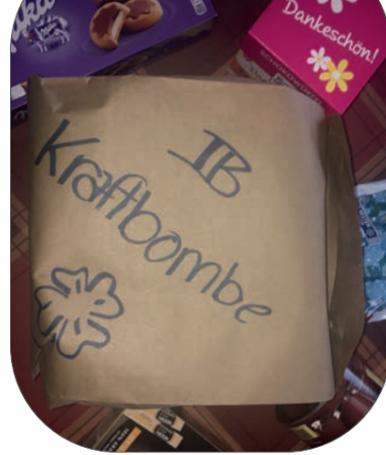
OSTMECKLENBURG | GÜSTROW &amp; NEUBRANDENBURG

## IB Kraftbomben

Stärkung für die Erzieher\*innen in Güstrow und Neubrandenburg

Die Schul- und Kitaschließungen sowie die eingeschränkten Besuchskontakte zu den Eltern fordern von unseren Erzieher\*innen derzeit ein Höchstmaß an Einsatz und zusätzliches Engagement ab. So sind nun auch Lehrer\*innen, Spielfreunde\*Spielefreundinnen, Trainer\*innen, Therapeuten\*Therapeutinnen nicht greifbar und das zieht wahnsinnig viel Energie. Im Übrigen sind derzeit nicht nur die Wohn- sondern auch die Tagesgruppen offen, für die selbstverständ-

lich auch Pakete gepackt wurden. Am 22. März 2020 verteilte die Bereichsleiterin, Grit Papenhagen, die selbstgepackten „IB Kraftbomben“ für unsere hochengagierten Erzieher\*innen in den Wohngruppen in Güstrow als kleines Dankeschön für ihr Durchhalten. Die kleinen Kraftpakete waren gut gefüllt mit Kaffee, Schokolade, Keksen und Bonbons. Die Freude bei den Mitarbeitenden war groß. „Ich war heute Morgen sehr erfreut über deinen Besuch – so



zeigt er uns, dass wir nicht ganz alleine an „vorderster Front“ stehen. Vielen lieben Dank für diese Art von Wertschätzung“, so bedankte sich eine Mitarbeiterin bei der Bereichsleiterin per E-Mail. Eine andere Mitarbeiterin zeigte aber auch Tränen - ein Ausdruck der inneren Angespanntheit. Hier half eher ein offenes Ohr als die Schokolade. Am 6. April bekamen die Kollegen\*Kolleginnen in Neubrandenburg weitere Kraftpakete zur Stärkung.

Antje Zithier

IB NORD

## Bastelzeit

Homeoffice: Beschäftigungstipps für die Kids

Mit der Schließung der Schulen und Kitas standen auch viele unserer Mitarbeitenden mit ihren Kindern kurzfristig vor der Situation, mobil zu Hause zu arbeiten und gleichzeitig die Kinder zu betreuen. Beide Anforderungen unter einen Hut zu bekommen ist gar nicht so einfach und stellen Eltern und Kinder oft auf eine Zerreißprobe. Über Facebook ga-

ben wir für eine gelungene Abwechslung der Freizeitbeschäftigung in den eigenen vier Wänden eine Linkliste mit einfachen und schönen Basteltipps heraus. Ostern stand vor der Tür und da kamen unsere Basteltipps zur rechten Zeit, die in den Kommentaren auch noch erweitert wurden.

Antje Zithier

HAMBURG

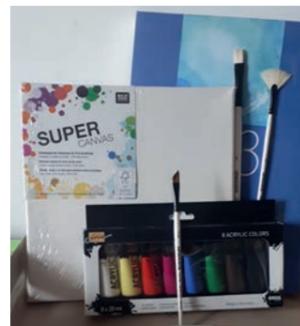
## Selbsthilfebox to go

Es gibt in Hamburg das Projekt „Sich zeigen ohne Sprache“. Dort verarbeiten Flüchtlingsfrauen gemeinsam mit einem Kunsttherapeuten durch Malen ihre Traumata von Krieg und Flucht. Das Angebot ist sehr erfolgreich, so dass 2019 ein zweiter Standort eröffnet wurde. Jetzt, während Corona, müssen die Frauen zu Hause beschäftigt werden. Daher hat die Leiterin des Projektes, Leonie Drechsler, eine Selbsthilfebox entwickelt. In dieser

sind: ein Bleistift, ein guter Malblock, eine kleine Leinwand, Acrylfarben und Pinsel. Für die Übergabe der Boxen wird ein Ablageort vereinbart. Die Frauen holen sich diese ab und sollen sich zuerst mit der Box beschäftigen. Am nächsten Tag wird per Video-Telefonat eine Stunde mit dem Kunsttherapeuten gearbeitet. Dies passiert einmal pro Woche. Den Frauen ist das zu wenig und deshalb gibt es jetzt täglich neue Aufgaben, z. B. „Beschäfti-

ge Dich mit der Farbe Rot“. Die Frauen können ihre erarbeiteten Kunstwerke fotografisch per Mail zusenden. Heraus kam dabei schon eine Tomatensuppe, die mit 30 verschiedenen Rottönen angemischt wurde.

Christiane Capone



SCHLESWIG-HOLSTEIN | BÜCHEN

## Wir wollen helfen!

Wie kann man in Zeiten von Corona etwas Gutes tun?

Corona bringt so allerhand mit sich: In unserer IB Wohngruppe in Büchen werden Behelfsmasken genäht. Eine Kollegin der Wohngruppe Büchen hat die Nähaktionen von Behelfsmasken in den sozialen Medien beobachtet und davon berichtet.



Auch die anderen Teammitglieder wollten sich an diesem Projekt beteiligen, damit auch der eigene Bedarf an Behelfsmasken gesichert ist und fanden die Idee schön, dass jede\*r Mitarbeiter\*in und auch die Kinder sich etwas sicherer fühlen.

Einige Stoffreste hatten wir noch in der Wohngruppe, weitere Stoffspenden erhielten wir von Kollegen\*Kolleginnen. Nur wichtige Materialien, wie die Gummibänder mussten wir dazukaufen. Unsere Mitarbeiterin Sabine Jesse brachte ihre Nähmaschine mit und hat mit jedem Kind seine eigene Behelfsmaske hergestellt. Später haben die Kinder Sabine Jesse beim Vorbereiten für die „Auftrags-



Sabine Jesse nutzt ihre eigene Nähmaschine

arbeit“ geholfen: Bügeln, Stoffe und Gummibänder zuschneiden etc. Wir nähen auch für die stationären IB Einrichtungen in Schwarzenbek und Neumünster. Die Mitarbeiter\*innen anderer Einrichtungen, die sich eine Maske aussuchen konnten, haben sich gefreut und waren dankbar, da nicht jeder die Möglichkeit hatte, diese Behelfsmasken selber herzustellen. Außerdem haben wir auch Masken für die Regionalleitung und die Lübecker Kollegen\*Kolleginnen genäht, die gleich beim Umzug innerhalb Lübecks im Einsatz waren.

Den Kindern fällt es auch leichter, das Kontaktverbot einzuhalten und sich mehr in der Wohngruppe aufzuhalten, da sie, teils neue erwachsene Ansprechpartner\*innen mit tollen Ideen für die Alltagsgestaltung hatten. Wir freuen uns sehr über unsere Kinder der Wohngruppe und können stolz sein - sie haben durch ihre Beteiligung an der Nähaktion soziales Engagement und Solidarität gezeigt.

Sina Casper

In den letzten zwei Wochen haben wir ca. 70 Behelfsmasken an mehreren Tagen genäht. Umso mehr Unterstützung wir von den Kindern bekommen haben, umso schneller konnten wir auch jede Maske herstellen, dann brauchten wir nur etwa 15-20 Minuten pro Maske. Durch die Corona-Krise sind wir im IB Nord etwas mehr zusammengedrückt.

Wir hatten von Mitarbeiter\*innen aus anderen Arbeitsfeldern Unterstützung und konnten somit auch schneller Mas-



Sabine Jesse und Sina Casper sind stolz auf ihre selbstgenähten Werke

## HAMBURG

## Happy Hour

Immer Freitags



## Für die gute Seele jedes Einzelnen

im Team der Sozialraumprojekte Hamburg-Nord wurde im Garten der Martinistraße in Hamburg ein Osterbäumchen geschmückt und Schokohasen darunter platziert. Nach und nach kamen die Mitarbeitenden ins Büro und nahmen sich „ihren“ Osterhasen mit.



## Keine Teamsitzungen wegen Corona:

Daher jeden Freitag ab 14 Uhr „Happy Hour“ im Team. Das heißt, jede\*r nimmt sich zu Hause ein schönes Getränk – von Kaffee bis Martini – und loggt sich bei GoToMeeting ein. Dann lassen die Teammitglieder die Woche Revue passieren und planen die kommende.



## Sprach- und Kulturcafé: Postalische Sprachhelfer

In Zeiten der Corona-Krise wurden teilnehmerorientierte Übungshefte für Familien und Kinder zur Übung der deutschen Sprache für zu Hause entwickelt – mit kleinen und spannenden Aufträgen, welche nach den Einschränkungen gemeinsam ausgewertet werden sollen.

Christiane Capone

## HAMBURG

## Corona-Durchhalte-Kalender

Süße Verkürzung der Wartezeit



Fast wie ein Adventskalender: Der Corona-Durchhalte-Kalender begeisterte 300 Kinder

Schöne Überraschung für 300 Kinder und Jugendliche in einer der größten Wohnunterkünfte für Geflüchtete in Hamburg-Nord: Der Internationale Bund unterstützte in Kooperation mit Fördern und Wohnen und dem Bezirksamt Hamburg-Nord die ehrenamtliche Initiative: Sie entwickelte in liebevoller Kleinarbeit einen „Corona-Durchhalte-Kalender“. Hinter den 24 Türchen finden die Kids jeden Tag eine Schokoladenüberraschung. Damit soll ihnen die Wartezeit, bis sie sich wieder mit anderen Kindern treffen

dürfen, erleichtert werden. Dann können sie wieder an den tollen Kinderaktionen, -projekten und Ausflügen teilnehmen. Finanziell unterstützt wurde die Aktion durch den IB Verfügungsfonds. Dieser unterstützt Ehrenamtliche bei ihrer Arbeit mit Flüchtlingen.

Christiane Capone

## HAMBURG

## Balkonsport

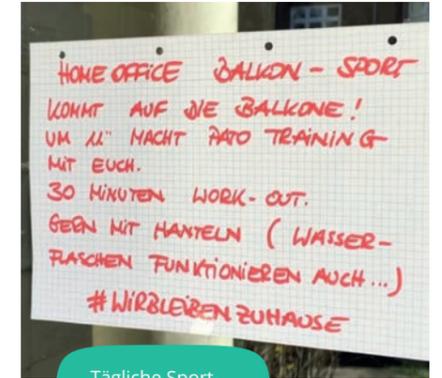
Ein Freiwilligendienstleistender bringt Nachbarn fit durch die Krise

Für die sportliche Betätigung im Homeoffice animiert jeden Morgen um 11 Uhr der Fitnesstrainer Pato Cervantes auf dem Loogestieg in Hamburg die Nachbarschaft zum Mitmachen auf den Balkonen. Er ist ein Teilnehmer unserer Freiwilligendienste des IB in Hamburg und arbeitet in einer Tagesstätte für Menschen mit Behinderung. Während der „Corona-Zeit“ ist die Tagesstätte geschlossen, Pato freigestellt und daher



hat er Zeit, seine Eppendorfer Nachbarn auf unkonventionelle Weise auf Trab zu bringen.

Christiane Capone



Tägliche Sporteinheit auf dem Loogestieg in Hamburg

## WESTMECKLENBURG | FREIWILLIGENDIENSTE M-V

## Kreative Ideen einer FSJlerin in Zeiten von Corona



1. „Kresse-Ei“ hergestellt aus Gipsbinden  
2. Nageltechnik

Merit Linnea Ringel absolviert derzeit ihr FSJ in der Montessorischule in Greifswald. Da sie aktuell im Bereitschaftsdienst halbtags eingesetzt ist, sucht sie sich neue Herausforderungen. Sie schrieb uns, was sie derzeit alles tut und ausprobiert. Vom Kochrezept sammeln, über Kreativideen (siehe Fotos) bis hin zur Renovierung des Zimmers ihres Bruders war so einiges dabei. Da geht sie auch mal laufen, obwohl sie das nicht so mag. Ihr fehlt ihr Training, aber auch sehr das Kindertraining mit ihren Turnzwerge. Und sie hat sich daran erinnert,



dass sie sehr gerne liest und kann „Helix“ von Marc Elsberg oder die Jugendbücher von Ursula Poznanski empfehlen. Danke Merit.

Katrin Paul

## HAMBURG

## Leuchtende Kinderaugen in der Krise

Spielpakete bis vor die Haustür

Jede Krise ist auch eine Chance: Das neue IB Eltern-Kind-Zentrum in Hamburg an der Kita Eiffekinder bietet Müttern und Vätern mit Kleinkindern seit Oktober 2019 Unterstützung und Angebote sowie Raum zur Initiierung von

neuen Netzwerken an. Hierbei stehen mehrsprachige Angebote im Vordergrund. Durch die Corona-Krise müssen aktuell alle Gruppenangebote ausfallen. Die Leiterin, Angelika Lüneburg, steht mit vielen Müttern per Handy in Kontakt und informiert über die Situation und weitere Hilfsangebote. Die meisten Besucherinnen, oft als Flüchtlinge zu uns gekommen, haben ein Handy, aber es gibt keinen PC in der Familie. Es fehlt an Spielen für die Kinder in dieser Zeit der sozialen Isolation. Die Leiterin hatte eine Idee und fing an, bei Freunden und Bekannten um Brettspiele und Beschäftigungsmaterialien zu bitten. Die



Die gepackten Spielpakete werden versendet

Bereitschaft war groß. Trotz der schwierigen Verständigung am Telefon, konnten zehn Mütter für die Aktion begeistert werden und erhalten ihr Paket in den nächsten Tagen.

Christiane Capone

WESTMECKLENBURG | BOIZENBURG

## Wanderwege – Wir bleiben in Bewegung!

### Trotz allem Aktiv

Während der Pandemieeinschränkungen versuchen wir Mitarbeiter\*innen des Boizehauses unseren Kindern und Jugendlichen ein tägliches Maß an Bewegung zu organisieren. Z.B. die Ausflüge an den Aussichtspunkt „Vier“, dazu gehörte die Wanderung in den „Vierwald“ oder die Wanderrouten auf dem Deich nach Gothmann. Besonders lehrreich waren unsere Naturentdeckungen – z.B. war die Blindschleiche an der Elbe - für unsere Kinder ein ganz gefährliches Reptil - oder die Beobachtung eines Eichhörnchens im Stadtpark von Boizenburg.

Jeden Tag gab es eine neue Entdeckungsreise im Umfeld unserer Einrichtung, auch Dank unseres unseres FSJlers Max Madaus: Ein sich ausrollender Farn, das leckere Giersch-Pesto-Rezept, junge Ahornbäume, die sich an das Sonnenlicht kämpfen, Taubnesselblüten probieren oder wilden Schnittlauch entdecken. Selbst Sandburgen bauen macht den Jugendlichen mit 16 Jahren noch Spaß!

Richtig schön waren der Ausflug an den Schaalsee, um den Kirchensee herum und danach ein leckerer Eisgenuss als krönender Abschluss. Daran konnte auch die Polizeikontrolle nichts ändern - kein Wunder bei dem Frankfurter Kennzeichen an unserem Bus - der Transporter des Boizehauses.

Silke Mensch

Nostorf und Zweedorf mit unendlich viel schönem Kiessand zum Spielen



Voller Schreibtisch am Freiwilligendienst Standort Rostock



Das Team am Standort Schwerin packt ebenfalls Seminarbriefe für die Freiwilligen

WESTMECKLENBURG | FREIWILLIGENDIENSTE MV

## Corona und Freiwilligendienstseminare in MV

Wenn die Freiwilligen nicht zum Seminar kommen können, muss das Seminar eben zu den Freiwilligen!



Die Freiwilligen erhalten neben den Seminarinformationen und Aufgabenblättern auch Materialien, um für die Anerkennungsaktion „für-freiwillige.de“ werben zu können

Wie viele andere auch, sind die Pädagoginnen der Freiwilligendienste derzeit stark gefordert außerhalb ihrer üblichen Arbeitsabläufe tätig zu sein. Neben Alternativen Kommunikationsmethoden entdecken wir gerade die IB Online-Akademie als tolles Hilfsmittel für die Vermittlung von Seminarinhalten. Wir dürfen kreativ und innovativ sein. Das bedeutet jedoch auch so manche persönliche Grenzüberschreitung und das Verlassen der eigenen Komfortzone. Ein besonders aufregender Moment war der Nachmittag des 20. April 2020. Und das nicht nur für die Freiwilligendienstleistenden, sondern ebenso für die 5 Se-

minarleitungen. Der Grund? Die ersten Seminargruppen-Webmeetings sollten stattfinden. Diese Treffen ermöglichen den Teilnehmenden, die anderen zu sehen und zu hören und auch mal gemeinsam zu lachen. Das sind die besonderen Momente! Neben Onlinepräsenzzeiten mit der Seminargruppe, werden außerdem Sprechzeiten der Seminarleitungen sowie Webinare und „Arbeitsaufträge“ angeboten. Danke für eure tolle Arbeit, Kreativität, Offenheit und Bereitschaft, Neues zu entdecken und umzusetzen! Ihr seid toll!

Katrin Paul

WESTMECKLENBURG | DERSENOW

## Grillfest als willkommene Abwechslung

### Konsum-Frischemarkt aus Vellahn machte jungen Leuten in Derselow eine Freude

Die Freude war groß bei den 17 Kindern und Jugendlichen, die derzeit in zwei IB Wohngruppen in Derselow untergebracht sind. Der Leiter des Konsums in Vellahn, Michel Meyer, gab den Bewohnenden allen Grund zur Freude. Er spendiert der Einrichtung vor Ostern einen großen Korb mit Grillzutaten für ein Fest im Garten. Das war eine sehr gelungene Abwechslung, denn schließlich befinden sich neben unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen auch Kinder

in dem Wohnheim, die aufgrund einer Inobhutnahme als Krisenintervention nach Derselow gekommen sind. Eigentlich könnten diese regelmäßig ihre Eltern besuchen. Aktuell sei dies leider wegen des Schutzes vor einer Corona-Infektion aber nicht der Fall. „Für die Kinder ist das sehr schlimm“, bestätigt der Leiter der Einrichtung, Sebastian Schröder. Dementsprechend geben die Kollegen\*Kolleginnen alles, um es den Kindern dennoch so schön wie möglich zu machen. Aber

auch ein strukturierter Tag ist wichtig für die Kinder und Jugendlichen. Im Kampf gegen das Ferienfeeling, wie es der Leiter der Einrichtung nennt, wurde ein Sportprogramm, das die Heranwachsenden auf Trab halten soll, erarbeitet.

Sascha Nitsche

Die Bewohnenden sind sehr dankbar für die Solidarität des Konsumbesitzers



## Erste Weihnachtsüberraschungen gab es schon im August

### Mandarin Medien überraschte die Kinder- und Jugendwohngruppe in Dersenow mit einer tollen Aktion

Im August 2019 klingelte unerwartet das Telefon in unserer Wohngruppe für Kinder und Jugendliche in Dersenow und Sebastian Schröder, Leiter der Einrichtung, wurde mit einer tollen Nachricht überrascht. In der Leitung war Niklas Jordan, Mitarbeiter von Mandarin Medien aus Schwerin. Dieser informierte Sebastian Schröder über die anonyme Empfehlung, die WG in die jährliche Weihnachtsspendenaktion aufzunehmen. Die Aktion „hier-und-jetzt-helfen“ wird seit einigen Jahren durch die Firma Mandarin Medien in Schwerin organisiert. Dabei packen zumeist Schweriner Bürger\*innen weihnachtliche Überraschungspäckchen für Kinder und Jugendliche aller

Altersgruppen. Diese werden bei unterstützenden Firmen (Sammelstellen) in der Landeshauptstadt abgegeben. Die Verteilung der Geschenke an die Kinder und Jugendlichen übernehmen die „Wichtel“ von Mandarin Medien. Über die liebevoll gepackten Geschenke und die tolle Überraschung haben sich die 17 Kinder und Jugendlichen der Wohngruppe in Dersenow riesig gefreut. Dankeschön – das ist eine wirklich tolle Aktion!

Wer sich in diesem Jahr an dieser tollen Spendenaktion beteiligen möchte, findet auf <http://www.hier-und-jetzt-helfen.de/> alle Informationen dazu!

*Monika Schröder, Sebastian Schröder*



Groß Freude bei den Kindern- und Jugendlichen über die tollen Geschenke



## Hörer helfen Kindern

### Großzügige Spende an Wohngruppenhäuser

Eigentlich wollten sie nur eine kleine Spende einwerben, doch dann gab's plötzlich einen unerwarteten Geldsegen: Julia Winkel, Leiterin Jugendhilfe Hamburg-Bergedorf, und David Stöcklin, Leiter Kinder- und Jugendwohngruppe Hamburg-Neuallermöhe, benötigten für die 11 Kinder des Wohngruppenhauses in Bergedorf-Neuallermöhe dringend neue Möbel und Spielsachen. Sie wandten sich an Radio Hamburg und wurden prompt für eine Großspende während der Weihnachtsaktion vorgeschlagen. Hierbei spenden Hörer\*innen jährlich für einen guten Zweck.

Für den IB bedeutete das 14.000 Euro Spendengelder! Genug, um beide Wohngruppenhäuser in Bergedorf zu bedenken. So wurden eine komplette Wohneinrichtung (geplant war nur ein Sofa) und viel Spielmaterial (darunter auch Playstations) angeschafft. Julia Winkel kann ihr Glück kaum fassen: „Toll, dass wir so viel Geld bekommen haben, das hätte ich nicht gewagt zu beantragen.“ On Top gab's sogar noch Radio-Werbung gratis dazu, in denen die wertvolle Arbeit des IB vorgestellt wurde.

*Christiane Capone*



Das Wohnzimmer in der Von-Halem-Strasse vorher...



...und nachher: eine komplette, gemütliche Wohnlandschaft



Die Zeitzeugin Lidia Maksymowicz mit den interessierten Schüler\*Schülerinnen

## Medienprojekt „Gegen die Stille – Gegen das Vergessen – Gegen das Verdrängen“

### Erinnerung durch erleben

45 Schüler\*innen der 10., 11. und 12. Klasse der IB Schule „Stella“ in Neubrandenburg haben auf einer dreitägigen Studienreise vom 20. bis 22. Januar 2020 das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau besucht – immer begleitet von einer Kamera, mit der sie ihre Klassenkameraden\*Klassenkameradinnen und andere Jugendgruppen vor Ort interviewten. Aus ihren Eindrücken entsteht derzeit unter professioneller Anleitung durch den Latücht - Film & Medien e.V. das Medienprojekt „Gegen die Stille – Gegen das Vergessen – Gegen das Verdrängen“. In diesem Projekt, unterstützt durch die IB Stiftung, setzen sich die Jugendlichen intensiv und aktiv gemeinsam mit der Geschichte auseinander und erwerben nebenbei umfassende Medienkompetenzen. Es fördert das Demokratieverständnis und die bewusste Auseinandersetzung mit totalitären Bewegungen und Diktaturen, insbesondere mit rechtsextremen Tendenzen in der heutigen Demokratie. Und das Wichtigste: Durch das Medium Film bekommen die Jugendlichen eine Stimme und können sich damit in öffentliche Diskussionen einbringen. Die „Filmemacher\*innen“ hatten eine große Verantwortung innerhalb der Gruppe. Sie haben entschieden, wie unsere Begegnung mit der deutschen Geschichte kritisch und kreativ für Andere sichtbar und hörbar präsentiert werden muss.

Die heute in Krakau lebende Lidia Skibicka-Maksymowicz wurde als dreijähriges Kind zusammen mit ihrer Mutter, ihren Großeltern und einem Bruder als sogenannte „Partisanenfamilie“ in Weißrussland verhaftet und am 4. Dezember 1943 ins KZ Auschwitz-Birkenau gebracht. Lidias Großeltern werden nach der Ankunft vergast, Lidia kommt in die Kinderbaracke, ihre Mutter in den Arbeitseinsatz. Getrennt von Ihrer Familie blieb die kleine Lidia, Nummer 70072, im Lager. SS-Arzt Josef Mengele nahm an dem Mädchen grausame Versuche vor, die sie langfristig schädigten. Nach der Befreiung von Auschwitz adoptierte ein polnisches Ehepaar das traumatisierte Kind. Erst 1962 erfuhr Lidia Skibicka-Maksymowicz, dass ihre Mutter in der Sowjetunion lebte, und reiste mit ihrem Mann und ihren Adoptiveltern zu ihr. Durch das Zeitzeugengespräch mit der Birkenau-Überlebenden hatte Auschwitz für die Schüler\*innen plötzlich seine „Anonymität“ verloren. Auschwitz hatte/hat ein Gesicht. Viele von ihnen weinten bei dem sachlichen Bericht. Es war für einige unbegreiflich und schwer zu ertragen.

*Antje Zithier*

IB NORD

# Imagemappe IB Nord

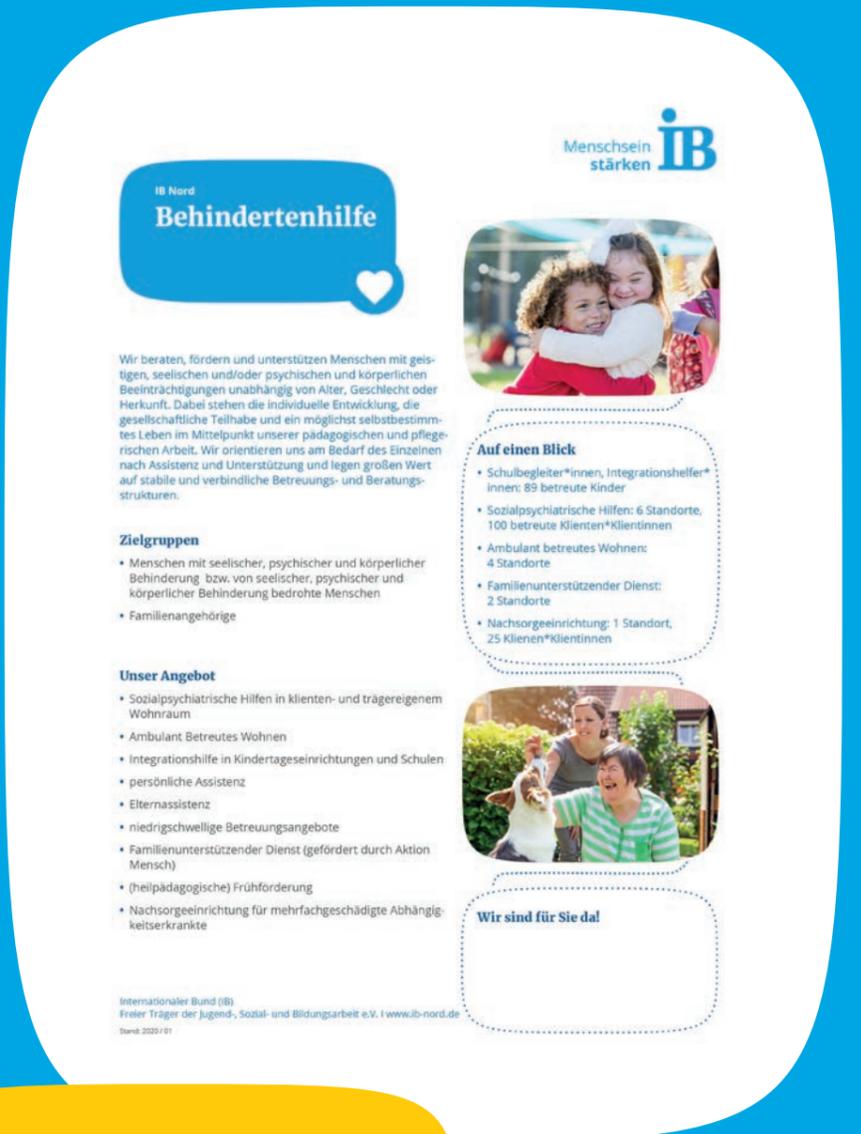
Neu: Individuelle Produktblätter im neuen CD

Der erste Eindruck ist wichtig – gerade wenn wir uns bei den Jugendämtern, kooperierenden Institutionen und Auftraggebern mit unseren Angeboten vorstellen. Für den Erstkontakt oder zur Vorstellung weiterer Arbeitsfelder ist eine Imagemappe sehr praktisch. Neben Visitenkarte, Factsheet, Mitarbeiterzeitung und passenden Flyern, sind auch Informationen zu unseren vielfältigen Geschäftsfeldern wichtig, um den IB professionell zu präsentieren. Das Team „Integriertes Marketing“ um Anja Förster hat deshalb für die Führungskräfte Produktblätter im neuen CD für vorerst sechs Geschäftsfelder des IB Nord erstellt: Behindertenhilfe, Hilfen zur Erziehung, Kindertagesstätten, sozialpsychiatrische Hilfen, Streetwork und Tagesgruppen. Die Vorlagen sind als beschreibbare PDFs erstellt, so dass die Daten der jeweiligen Kontaktperson des Präsenztermins vor dem Ausdruck eingetragen werden kann. Alle Vorlagen sind in IBIKS im Arbeitsbereich „IB Nord“ in der Dokumentenbibliothek im Ordner „0. Außendarstellung IB Nord“ zu finden.

Antje Zithier

**Mehr Informationen und alle aktuellen CD-Vorlagen für Officeanwendungen**

finden Sie in IBIKS im Arbeitsbereich „IB Nord“ in der Dokumentenbibliothek: <https://ibiks.ibrz.de>. Weitere Vorlagenwünsche und Fragen zur Anwendung können Sie direkt an [antje.zithier@ib.de](mailto:antje.zithier@ib.de), T.: 0385 20 74 19-45 richten.



IB NORD | SCHWERIN

# Staffelstabübergabe für die Bereiche Qualitätsmanagement und Datenschutz

Neue Kollegin unterstützt tatkräftig seit 13. Januar 2020

Wir begrüßen Susan Drexler als neue Qualitätsmanagementbeauftragte und Datenschutzkoordinatorin herzlich im IB Nord. Seit 13. Januar ist Susan Drexler die neue Ansprechpartnerin für das Qualitätsmanagement des IB Nord, damit übernimmt sie diese Aufgabe von Anja Förster, die sich jetzt voll und ganz ihren Aufgaben als Referentin der Geschäftsführerin widmen kann. Eine der ersten Aufgaben von Susan Drexler war die Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Management-Reviews am 26. Februar 2020. Seit 1. März ist sie auch die Datenschutzkoordinatorin des IB Nord und löst somit Ralf Spickermann, den Personalleiter, in seiner Funktion als Datenschutzverantwortlichen ab. Derzeit beschäftigt sie sich mit dem Zusammenspiel der Themen Datenschutz und IT-Sicherheit, die gerade im Bereich der Primärprozesse sehr wichtig sind. Wir wünschen Frau Drexler viel Erfolg für alle anstehenden Aufgaben und Projekte.



**Lebensmotto:**

Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum.

Tommaso Campanella

**Was überzeugte Sie, beim IB neue Herausforderungen anzunehmen?**

Nach 16 Jahren Selbstständigkeit war ich auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung. Das interessante und vielfältige Produktportfolio des IB hat mich sofort angesprochen. Datenschutz und Qualitätsmanagement sind eng miteinander verbunden, denn sie sind oftmals Garanten für reibungslose Prozessabläufe und Entscheidungen. Nun bin ich seit vier Monaten beim IB und es bestätigt sich, dass diese Kombination ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet ist, was mich sehr motiviert und mir Spaß macht.

**Welche Erfahrungen bringen Sie für Ihre Aufgaben mit?**

Nach meinem BWL-Studium arbeitete ich sechs Jahre in einem international tätigen, mittelständischen Unternehmen als Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragte. Mit den dort gesammelten umfangreichen Erfahrungen habe ich mich dann im Anschluss an meine Elternzeit mit einer eigenen Beraterfirma in diesem Bereich selbstständig gemacht.

**Was möchten Sie von sich erzählen?**

Neben meiner Familie mit drei Enkelkindern besuche ich gern kulturelle Veranstaltungen und Konzerte. Sportlich betätige ich

mich als Übungsleiterin in einem gemeinnützigen Sportverein und bin Mitglied einer Tanzgruppe. Außerdem reise ich gern, Schottland hat es meinem Mann und mir sehr angetan. Hier entstand auch die Idee mit einem gemeinsamen Bekannten einen Whisky-Onlineshop zu betreiben. Aber das ist nun Geschichte und ich freue mich sehr, meine Erfahrungen beim IB Nord einbringen zu können.

Anja Förster

HAMBURG

# Gute Arbeit wird honoriert

## Bezirksamtsleiter Nord bei den Ambulanten Hilfen

Wer einen guten Job macht, wird dafür auch belohnt... Kristina Simonaviciute, Leiterin Sozialräumliche Hilfen und Angebote Hamburg-Nord, ist so eine Per-



Gute Gespräche und leckere Snacks: Bezirksamtsleiter Michael Werner-Boelz im Gespräch mit dem Team der Sozialräumlichen Hilfen und Angebote Hamburg-Nord

son. Als sie mit ihrem Standort umziehen musste, reichte sie bei der Bezirksversammlung, vertreten durch Die Grünen und SPD, einen Antrag zur Ausstattung neuer Räumlichkeiten in Hamburg-Eppendorf ein. Man höre und staune: Der Antrag wurde einstimmig bewilligt, und 11.000 Euro für Ausstattung und Anschaffung neuer Möbel wurden freigegeben! Ende Januar war alles hübsch eingerichtet und wurde von hohem Besuch in Augenschein genommen: Der neue Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord, Michael

Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord, Michael Werner-Boelz (v. li.), und seine Kollegin Sina Imhof (beide die Partei „Die Grünen“) gemeinsam mit Alexandra Tietz (Leiterin Jugendhilfe Wandsbek/Nord), Lucas Modler (Regionalleiter Hamburg) und Kristina Simonaviciute (Leiterin Sozialräumliche Hilfen und Angebote Hamburg-Nord) bei ihrem Besuch bei den Sozialraumprojekten in Hamburg-Eppendorf

Werner-Boelz (Die Grünen), verschaffte sich einen Überblick über die Arbeit mit Migranten\*Migrantinnen, Eltern, Kindern und Jugendlichen und fasste am Schluss zusammen: „Ich bin begeistert, mit welchem Enthusiasmus und Engagement die Mitarbeitenden des IB sich um ihre Klientinnen\*Klienten kümmern.“

*Christiane Capone*

WESTMECKLENBURG | ROSTOCK

# Freiwilligendienstleistende räumen auf

## Müllsammelaktion von Bundesfreiwilligendienstleistenden im Seminar in Rostock

Im November 2019 schwärmen bei der Müllsammelaktion 25 Freiwilligendienstleistende des IB mit Mundschutz, Maleranzügen, Handschuhen, Mülltüten und Eimern aus, um rund um den Doberaner Platz in Rostock Müll aufzulesen, welchen Anwohner\*innen und Gäste im Laufe der Zeit gedankenlos oder auch mit voller Absicht in den Straßen entsorgt haben.

Naturschutz ist vielen Jugendlichen ein großes Anliegen, wenn sie auf die Bedrohung der Umwelt durch uns Menschen hinweisen möchten. In einer großen Gruppe haben die Jugendlichen für kurze Zeit Müll aufgesammelt und diesen dann auf dem Doberaner Platz, begleitet von Musik und Texten, welche zum Nachdenken anregten, präsentiert.

Selbstgebastelte Schilder und Transparente mit knallharten Fakten konfrontierten die Passanten\*Passantinnen mit der unbequemen Wahrheit über unser Konsumverhalten und unser offensichtliches Unvermögen, den produzierten Müll richtig zu entsorgen. Die große Menge an Zigarettenkippen und sogar vereinzelt Sondermüll erschreckte nicht nur die Freiwilligendienstleistenden. Dass diese Aktion nicht einmalig bleiben sollte, wurde angesichts des stattlichen Müllberges, welcher in der kurzen Zeit zusammengetragen wurde, schnell deutlich! Sofort sind die Freiwilligen dabei, eine solche Aktion zu wiederholen.

*Katharina Jarsebinski, Sandra Sanne*

BFDler\*innen machen auf Müll in der Stadt aufmerksam



Der Internationale Bund präsentiert sich bunt, vielfältig und vielseitig



Der Schweriner Oberbürgermeister Dr. Badenschier informiert sich über das Ehrenamtsangebot des IB in Schwerin



Das engagierte Leitungsteam berät umfassend zu den Angeboten des IB in Schwerin und Umgebung

WESTMECKLENBURG | SCHWERIN

# Sich engagieren – etwas bewegen

## Auf der 13. EhrenamtsMesse in Schwerin

Bereits zum 13. Mal fanden die EhrenamtsMessen in Mecklenburg-Vorpommern statt. Unter dem Motto „Sich engagieren - etwas bewegen“ nahm der IB Westmecklenburg in Schwerin erneut an dieser Messe teil. Ziel der EhrenamtsMessen ist es, die Kooperation gemeinnütziger regionaler Verbände und Initiativen miteinander zu fördern und Netzwerke zu schaffen.

In der Region Westmecklenburg unterstützen 40 Ehrenamtliche die Arbeit der

hauptamtlichen Mitarbeitenden. So können z.B. in unseren Kitas in Wittenburg Englisch und Musik angeboten werden. Übungsleiter\*innen ergänzen die Seminare der Freiwilligendienste oder die vielfältigen Angebote des Jugend- und Kommunikationszentrum sowie verschiedene Maßnahmen in der Keplerstraße. Die Gelegenheit, unsere Projekte der Sozialministerin Mecklenburg-Vorpommerns, Frau Dreese, und dem Oberbürgermeister der Stadt Schwerin, Dr.

Badenschier, vorzustellen haben die Kollegen\*Kolleginnen vor Ort genutzt. Besonders schön war es zu erleben, wie viel Engagierte und ehrenamtlich Tätige es in und um Schwerin gibt.

*Katrin Paul*

**Keine Messen wegen Corona!**  
Aufgrund der Corona-Krise sind unsere weiteren Messen terminlich verschoben.

IB NORD | SCHWERIN

# Verstärkung gesucht!

## Fachkräftegewinnung auf der 2. Jobmesse in Schwerin

Ausbildung, Freiwilligendienst oder Job beim IB? Unser Gemeinschaftsstand des IB Nord zusammen mit der Pflege- und Wiedereingliederungs gGmbH (PWG) und den Freiwilligendiensten M-V hielt auf der Jobmesse in Schwerin am 29. Januar 2020 allerhand Informationen für die Besucher\*innen bereit. Alle aktuellen



Heiß begehrt: Give-Aways des IB



lang bewehrtes Messteam: Katrin Paul, Juliana Schröder, Gabriele Waack (v. l.)

Stellen der Regionen wurden bei den Gesprächen in der Sport- und Kongresshalle gerne als Ausdruck mitgenommen. Die PWG warb mit der diesjährigen neuen Ausbildungsform zum\* zur Pflegefachmann\* Pflegefachfrau, die bei den Standgästen auf großes Interesse stieß. Auch die freien Plätze der Freiwilligendienste

waren von den jungen Leuten nachgefragt. Immer wieder beliebt - das Drehen am Glücksrad. Gute Gespräche werden belohnt und so konnten viele Interessierte eines der schönen Give-Aways mit nach Hause nehmen.

*Antje Zithier*

# Mit gemeinsamen Ideen in die Zukunft

Strategie-Workshop des IB Schleswig-Holstein



Workshop-  
situation



Umzugshelfer\*  
innen in Lübeck

Das Jahr 2020 startete gleich am 6. und 7. Januar mit einem zweitägigen Strategie-Workshop des IB Schleswig-Holstein in Lübeck. Ziel des Workshops war es, Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für die „junge“ Region Schleswig-Holstein zu erarbeiten. Gemeinsam mit Reiner Christ, seinem Team und der Unterstützung der Regionalleiter\*innen, der Betriebsleiterin der und der Geschäftsführerin des IB Nord, Ines Kühnel, entstanden an zwei Tagen tollen Ideen, um die Präsenz des IB in Schleswig-Holstein zukünftig zu erhöhen. Der Workshop war von einer tollen Stimmung, viel Motivation und vielen Ideen aller Beteiligten geprägt. Eine Arbeitsgruppe rund um Reiner Christ und Nicole Freyher beschäftigte sich mit der Etablierung von Kindertagesstätten in Lübeck und entschied sich auch gleich, eine Interessenbekundung für eine aktuelle Ausschreibung zu erarbeiten. Eine weitere Arbeitsgruppe rund um Heike Sonntag widmete sich dem nördlichen Schleswig-Holstein und plante, wie der IB dort zukünftig stärker präsent wird. Auch die Arbeit in derzeit neuen Geschäftsfeldern, wie der Behindertenhilfe war ein Bestandteil des Workshops. So beschäftigten sich die Kollegen\*Kolleginnen rund um Stefanie Tharra mit der Idee, Sozialpsychiatrische Hilfen in Schleswig-Holstein zu etablieren.

Alle Arbeitsgruppen wurden durch die Expertise der Regionalleiter\*innen und der Betriebsleiterin des IB Nord unterstützt. Am Ende des Workshops standen konkrete „Fahrpläne“, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Die Corona-Krise beeinflusst nicht nur unseren Arbeitsalltag, sondern auch die Bearbeitung der gesteckten Ziele im Rahmen der Strategie-Workshops. Viele Termine mit Ämtern und Leistungsträgern wurden abgesagt und Interessenbekundungen werden später bearbeitet. Jetzt heißt es, weiter am Ball bleiben. Trotz Corona-Krise oder gerade deswegen hat der Umzug des IB Schleswig-Holstein in die neuen Büroräume super geklappt. Viele Kollegen\*Kolleginnen aus Lübeck unterstützten den Umzug, natürlich unter Einhaltung der Schutzvorkehrungen. Seit 1. April 2020 sitzen die Regionalleitung, die Freiwilligendienste, die ambulanten Hilfen und ab August auch die Berufliche Bildung im Heiligen-Geist-Kamp 4a in Lübeck. Neue, helle Büroräume sorgen dafür, dass der IB gebündelt an einem Standort zusammenarbeiten kann und für Kunden\*Kundinnen besser sichtbar ist und sich an einem attraktiven Standort nun auch öffentlichkeitswirksamer präsentiert.

Anja Förster



Teilnehmer\*in-  
nen der Finanz-  
werkstatt

## 1. IB Nord Finanzwerkstatt

Innovatives Lerntool besteht  
den ersten Test

Mit viel Kreativität, praxisnahen Szenarien und Liebe zum Detail hat das Team rund um den Personalentwickler Markus Tasch und den Finanzgeschäftsführer Swen Framenau innerhalb eines halben Jahres die Finanzwerkstatt als Planspiel entwickelt und am 3. und 4. März 2020 gemeinsam mit Teams aus allen Regionen des IB Nord getestet. Das Planspiel ist modular aufgebaut und das Ziel ist es, im Wettbewerbsmodus die verschiedenen Szenarien durchzuspielen und jeweils die gestellte Aufgabe unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und der Rahmenbedingungen zu bearbeiten und Entscheidungen zu treffen. Nach jeder Spielrunde wurde der Zwischenstand ermittelt und die Entscheidungen der Teams ausgewertet, es blieb von Runde zu Runde spannend. Am Ende der vierten Spielrunde konnte das



kreative Spiel-  
utensilien

Team des IB Hamburg die 1. Finanzwerkstatt für sich entscheiden – Herzlichen Glückwunsch! Alle Teilnehmer\*innen hatten viel Spaß und arbeiteten hochkonzentriert, um alle relevanten Dinge im Blick zu behalten und am Ende gut abgewogene Entscheidungen zu treffen. Das Planspiel könnte zukünftig als Fortbildungsinstrument für Führungskräfte in der IB Gruppe genutzt werden. Umso wichtiger war für die Spielentwickler deshalb das Feedback der Teilnehmer\*innen zum Ende der Finanzwerkstatt. Die Verbesserungsvorschläge fließen jetzt in die Weiterentwicklung des Lerntools ein.

Anja Förster

# HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE UND DANK ZUM JUBILÄUM

## 10 Jahre

Susanne Jahn  
Antje Baresel  
Kathrin Lossau  
Norbert Böhm  
Christian Well  
Cornelia Peters  
Viola Lichtenheld  
Anja Darsow  
Torsten Ritt  
Dana Busch  
Sina Westerhoff

Baubeginn der Erdgas-Pipeline Nord Stream durch die Ostsee nach Deutschland.

Maria Schlichting  
Anne-Kathrin Redder  
Manuela Hohensee  
Martina Namasow  
Ellen Hemmerling  
Mandy Krüger  
Jutta Glatz

Einrichtung der ersten deutschen Babyklappe in Hamburg-Altona.

George Foreman gewinnt umstritten seinen Boxkampf und Titelverteidigung im Schwergewicht gegen Axel Schulz in Las Vegas durch Sieg nach Punkten.

## 20 Jahre

Renate Welscher  
Ilka-Maria Büttner  
Heike Surma  
Vicki Thorz

## 25 Jahre

Silke Abs  
Astrid Foth  
Marina Goesch  
Katrin Ehmke  
Aranca Tänzer

## 15 Jahre

Marina Heidig  
Petra Wolf  
Claudia Kollmorgen  
Monika Köhler  
Monika Bucars  
Anette Eitner  
Silke Jonsson  
Maria Unterberg  
Gabriele Schmidt  
Alexander Kinsvater

Erstflug des größten Passagierflugzeugs der Welt, des Airbus A380.

Ines Scholz  
Birgitt Schröder  
Helga Liepert  
Detlef Lukat  
Sibille Lukat

Das Wrack der Titanic wird von den Forschern Jean-Louis Michel und Robert Ballard entdeckt.

## 35 Jahren

Gabriele Ruske

Menschsein  
stärken

**IB**